

Reisebericht Rumänien Mai 2023

Eine Reise im Mai

Wieder einmal war meine Freundin Gabi dabei und das Robin Hood-Mobil war vollgeladen, um sich auf die fast 1000 km-Reise nach Reghin zu machen. Ohne Zwischenfälle ging es flott voran, das Wetter war gut und wir erreichten unser Ziel noch bei Tageslicht.

Gleich am nächsten Morgen luden wir unsere „Schätze“ im Tierheim aus, mein Dank gilt einmal mehr unseren lieben Spendern und Spenderinnen :-)

Diesmal war sogar ein mobiles Waschbecken dabei, das wir sehr gut für unsere Kastrationskampagnen verwenden können, ein Luftentfeuchter, der seine Verwendung in der Welpenstation finden wird und vieles andere mehr.

Gabi war ja schon länger nicht mehr mit von der Partie und wurde von den Mitarbeitern im Tierheim und von unserem Tierarzt Attila herzlich empfangen.

Im Tierheim gibt es wieder einen Fortschritt...neue Gehege, speziell für verletzte, frisch operierte Hunde oder jene, die auf die Ausreise warten, sind fertiggestellt worden. Sie sind eher klein gehalten, damit wir mehr davon aufstellen konnten und die Hunde sind nur wenige Tage in diesen Gehegen. Leider kostet alles schon sehr viel, auch in Rumänien und mir bleibt schon etwas die Luft weg, wenn ich die Rechnungen vom Baumaterial sehe, verglichen damit, wie es noch vor einigen Jahren war.

Aber das nützt nichts, die Hunde brauchen es und wir können unseren Unterstützern und Unterstützerinnen sei Dank, auch finanzieren.

Zur Zeit sind weitere alte, sehr desolate Gehege weggerissen worden und sie werden durch neue ersetzt.

Auch viele Hundehütten und Futtertröge sind durch neue ersetzt worden, die baut unser Mitarbeiter Imre vor selbst.

Was ebenso wichtig und dringend ist, sind Trennwände zwischen den Gehegen, da sich die Hunde manchmal durch die Gitter beißen, sei es aus Langeweile, Frustration oder anderen Gründen.

Mir bricht es immer das Herz, wenn ich die vielen Langzeitsitzer betrachte, die wohl nie eine Chance auf Vermittlung haben...

Deswegen habe ich ein Stück Land gemietet, das bereits eingezäunt ist, wo die Hunde unter Aufsicht laufen dürfen, jeden Tag eben andere.

Leider hat der junge Mann, den ich dafür engagiert habe, keine Zeit mehr und somit hängt wieder alles in der Luft.

Es ist auch in Rumänien sehr schwer, jemand zu finden, der diese Art von Job machen möchte... ich werde daher unsere Arbeiter fragen, ob sie sich etwas dazuverdienen möchten...denn ohne Bezahlung geht das gar nicht.

Für die Welpen konnten wir wieder Spielzeug mitnehmen und ganz besonderen Spass haben sie daran, wenn wir es auf Seilen aufhängen.

Gerade die Kleinen sollten so schnell als möglich ein neues Zuhause bekommen, denn sonst bleiben sie ängstlich und scheu und sind unvermittelbar.

Auch das wäre Teil des Jobs gewesen, denn ich bezahlt hätte, einfach mit den Welpen spielen, sie sozialisieren, sowie auch andere, erwachsene Hunde, das fehlt leider ganz und niemand hat Zeit dafür, ich denke sehr oft darüber nach, wie man das lösen könnte.

Ich bekomme immer wieder Anfragen, dass Tierfreunde nach Rumänien fahren möchte, um zu putzen, zu füttern, aber für diese Tätigkeiten haben wir unsere Arbeiter, wir bräuchten jedoch Leute, die mit den Hunden spazieren gehen, sich mit ihnen beschäftigen, mit den Welpen spielen...das wäre wirklich ganz, ganz wichtig!

Wer hier Interesse hat, bitte meldet Euch gerne bei mir!

Auch „unsere“ Kettenhunde in einem Dorf haben wir besucht, wieder Futter und Leckerlis gebracht und die brave Dana, eine Nachbarin, kümmert sich jeden Tag um sie.

Buffy und Rexi hängen an der Kette...wir konnten schon Hundehütten bringen und diesmal wollten wir Buffy von seinem völlig verfilzten Fell befreien, doch dies ließ er sich nur von Dana machen. Eigentlich müsste er in eine leichte Narkose gelegt werden, damit man das ganze verrottete Fell scheren kann, aber Buffy ist steinalt. Attila, unser Tierarzt hat ernsthafte Bedenken, ob er das überleben würde...

Im Tierheim sitzen auch noch unsere ganz alten Hunde, die frei am Gelände laufen, Pussy, Füles, Iris, Coki, Figaro...sie alle sind schon ganz lange da, aber jedes Jahr wird es für sie schwieriger... ein warmes Zuhause wäre ein Traum für sie.

Die Zeit vergeht einmal mehr im Fluge...wir planen die Renovierungen, dokumentieren, ich versuche Zeit mit den Hunden zu verbringen, zahle Rechnungen...bald naht der Abschied. Aber ich komme ja bald wieder...Mitte Juli und diesmal für länger. Ich freue mich schon, mehr Zeit mit den Hunden verbringen zu können, neue Kastrationskampagnen zu planen und generell wieder einige Fortschritte im Tierheim verbuchen zu können.

All dies ist nur Dank unserer Spender und Spenderinnen möglich!

Liebe Grüße,

Marion Löcker